Hiesbadener Caqblatt.

Berlag Langgaffe 21 "Lagblatthaud". Schalter-halle gebfinet von 8 Uhr morgent bis''? Uhr abends.

wöchentlich a

12 Ausgaben.

Fernruf: "Tagblaithans" Nr. 6650-53. Son 8 Uhr murgens bis 7 Uhr abends, aufer Conntags.

Begange-Breis für beibe Ausgaben: ERL 1.20 menatlich. MR 3.60 vierzieführlich burch ben Gerlag Langaffe AL, abne Stingerlohn. URt 4.65 vierzieführlich durch alle beurichen Boftunkalten, ausschließlich Berleigeit. — Begangs Bekellungen nehmen außerbem enlaggen, in Wiesbaden die Zweighelle Bisbandring in, iswes die Ausgabeilichen in allen Teillen der Goldt; in Biedeicht die bortigen Ausgabeilichen und in ben benachbarten Banbotten und im Meingau die betreifenden Togbiati-Trager. Augeigen-Breid für die Zeile: 25 Big für örtliche Anteigen; 36 Mig für unswörtige Angeigen'; 1.25 Mt. für örtliche Reflamen: 2.50 Mt. für andwärtige Reflamen. — Bei wiederheiter Aufmahme under-änderter Auseigen in derzen Zwiidenechtumn entbordendere Bachlaß. — Augetgen-Aunahmer für die Webrid-Audsgabe bis 12 Uhr untags; für die Argeigen-Ausgabe bis 3 Uhr nacholitägt. — Alle die Aufmahme von Angeigen an vorgeschriebenen Tagen und Mähren wird beine Gewähr übernammen.

Berliner Abteilung bes Biesbabener Tagblatte: Berlin W., Botebamer Str. 121 K., Gernfprecher: Mint Labow 6202 und 6203.

Donnerstag, 7. Sebruar 1918.

Abend:Ausgabe.

Mr. 64. . 66. Jahrgang.

Die neue Verhandlungsphafe in Breft-Litowst.

O Berlin, 5. Februar.

Es wird voraussichtlich nur noch wenige Tage douern, bis man wissen wird, welche Richtlinien für unfere Bolitif im Often aus den Befprechungen zwischen Kühlmann, Czernin und Luden-dorff hervorgehen werden. Die Notwendigkeit, den Duertreibereien Trokfys einen Riegel vorzuichieben, muß jett auch der Geduldigfte ichen anerkannt haben, die un w ürdige Rolle, in die uns die Ruffen in Breft - Litowst verfest haben, darf nicht weitergespielt werden, und es fragt fich nur, wie man über fie hinwegfommt. Es ist ja möglich, daß Herr Trouth andere Saiten aufgieht, wenn er erfennt daß wir uns nicht langer jum Rarren halten laffen wollen; es ift aber auch möglich, daß in Berlin und Bien bereits Beschluffe gefaßt worden find, die bon der unvermeidlichen Ergebnislosigkeit der Friedensverhandlungen als einer Tatsache ausgeben und somit Ziele verfolgen, die durch ruffisches Einlenken nicht mehr berührt werden fonnen. Eines diefer Biele, das ichon mit Bestimmtbeit gezeigt wird, liegt in der Linie der entschlossenen Beihilse zur völligen Selbstandigkeit der Ufraine. Die "R. A. 8." bat es ja deutlich zenug gesagt, daß wir und unsere Berbündeten, wenn die Bolichewifi ihre Mitwirfung gur Neuordnung verweigern, die westlichen Randvölker Ruflands aus eigenem Willen und eigener Kraft auf die Beine ftellen werden, fo dog fich ein Rrang bon neuen Staaten bom nördlichen Eismeer bis zum Schwarzen Meer zwischen Besteuropa und "Nordruftland" legen werde. Einer dieser Staaten ware also die Ukraine. Dabei ist allerdings die Boraussetzung, daß die Ufrainer weitaus überwiegend gewillt sind, sich von dem Raichsverbande bauernd gutrennen. Bie nun aber, wenn biefe Boraussetzung so sicher nicht ist, wie sie den Staats-mannern unserer Mittelmächte vorschwebt? Man muß doch bedenken, daß die Rietver Rada zunächst gar nicht Die Gelbständigfeit beanspruchte, sondern die Ufraine als ein Glied innerhalb der ruffischen Foderativrepublif ausgestaltet wissen wollte, und daß gerade Trobin es war, der den Ufrainern das zunächst gar nicht begehrte Gefchent ber völligen staatlichen Gelbitandigfeit formlich aufdrängte. In welchem Lager beute die Mehrheit ber Ufrainer ftebt, ob in der Riewer Zentralrada oder in der bolichewifischen Gegenrada von Charlow, das wird nicht fo leicht zu fagen fein; die Bernutung, die doch immer für die Bewahrung der Bernunft Spricht, fpricht damit zugleich dafür, daß das bolichewikische Fieber wieder zurücktreten wird daß, also die Ukrainer, islange der Wohnfinn in Betersburg und "Nordrugland" raft, in der Tat ihr Schickfal von dem des bolichewifiichen Unfugs lösen wollen. Aber das kann fich andern, sobald erft in Rugland selbst mit den Berrudtheiten aufgeräumt worden ist, die nur durch ein beispiellofes Schredensregiment ben Schein bon Beitand annehmen konnten. Wird das "Spftem" der Lenin und Trosky, das tatfächlich überhaupt keines ift, erft einmal gest ürst sein, werden hiernach die Sozial-revolutionäre, vielleicht jogar auf Frund einer Ber-ständigung mit der bürgerlichen Demokratie. das Steuerruder wieder in die Sand bekommen, wer bürgt uns dann dafiir, daß die Ufraine eine Gelbftandig. feit wird behandten wollen, die fie anfangs jelber nicht begehrt batte? Andererseits freilich könnte fich eine Bolitif der Mittelmachte, die auf Die Unterftiikung der Ukraine ausgeht, gang gut auch mit diefer Möglichfeit einer Rudfehr bes neuen Staatsmefens gur ruffifden Goberatibrebublit in Ginflang bringen laffen. Rur erft eine gangbare Strafe muß bergeftellt werden, auf der die Brobleme des Oftens einer Ordnung entgegengebracht werben konnen, und das foll jett offenbar gescheben, mit Kordruftland, wenn bieses dabei fein will, gegen Rordrufland, wenn es fich weiter verlagt wie bisber. Indem nun aber die ufrainische Frage fest in die Sand genommen werden foll, befommt blotich die rumanifde Grage ein neues Beficht. Die Berbandlungen in Sinaia über ben Abichlug eines Baffenstillstands haben begonnen, und damit ift gesegt, daß augleich über die Bufunft Rumaniens entichieben werben wird. Denn es liegt nach biefer Geite bin ja nicht so wie noch der ruffischen. Go furchtbar Rufland oeidelagen worden war, fo blieb und bleibt es fesbstverftanblich die große Macht, mit der man fich au verftandi-Mumanien bagegen wird fich in seiner gen bereit mar. Dhn macht, vollfommen au Boden geworfen und bon jeder Silfe für immer abgeschlossen, gefallen lassen mussen, was wir und unsere Berbundeten über seine Bufunft beichließen. Es konnte jedoch fein, daß fich das Soidial biefes Stantes noch feltfam freund I i d gestaltet. Dabei wiebe von einem Mohlmollen, au

dem wahrlich keine Veranlassung vorliegt, nicht zu fprechen fein, fondern wenn Rumanien beifer davontäme, als es seine verrottete Regierung selber jemals erwarten konnte, so würde es diese Wendung nur der merk-würdigen Umkehrung aller Berhältnisse im Osten und Sudosten verdanken. Um auf den Kernpunkt hinguweisen, so entsteht also die Frage: Was wird aus Begarabien? Und diese Frage wieder mündet in die nach dem Schickfal Rumäniens. Der Sachverhalt ist der daß, wenn die Ukraine auf Grund des Selbstbeftimmungsrechts der Bölfer ihre Gelbständigkeit er-langt, fei es als fouberaner Staat oder als Gliedftaat einer allrufisiden Republik, Begarabien mit feiner überwiegend rumänischen Bevölkerung durchaus beanspruchen fonnte, ebenfalls nach dem Rechte der Gelbitbestimmung behandelt zu werden. Den Einwohnern ware nicht zuzumuten, gegen ihren Willen einem ufrainischen Staatswesen anzugebören, die Ufrainer felbst würden wohl unschwer dazu zu bewegen sein, den begarabifden Rumanen die Bereinigung mit Rumanien felbit freizustellen, und fo fonnte fich dort unten bas wunderbare Schaufpiel barbieten, doß gerade Rumanien glimpflicher, als es lich je träumen davontommt, und dag es für die Abtretung der Dobrudschaan Bulgarien durch die Ausdehnung feiner Grengen nach Rordoften entichabigt somit Donaumundungsstaat bleibt und als Chieft mitteleuropäischer Bolitif die Sandhabe dazu bietet, daß eine tuffische Föderativrepublik oder auch ein selbständiger ufrainischer Staat aufhört, Uferftaat unferes mitteleuropäischen Saubtftroms zu bleiben. Bir werden feben, ob die Entwidlung der Dinge in diefer Richtung berlaufen wird, mit der Möglichkeit haben wir zu rechnen.

Eine lette deutsch=offigiofe Warnung an Berrn Trogan.

— Berlin, 7. Jebr. Unter der Aberschrift "Die neue Berhandlungsphase in Brest-Litowsk" schreibt die "Nordd. Allgemeine Zeitung":

Mit Spannung, aber rubiger Erwartung fieht das deutsche Bolf auf den Wiederbeginn der Berhandlungen. Unfere Diplomaten haben bis jest Herrn Trogfy die augerfte Geduld und das weitefte Entgegentommen bewiefen, um den Ruffen Gelegenheit zu geben, durch einen Frieden der fohnung und der Berftandigung im Bege des Kompromisses zu einer für beide Lander be-friedigenden Lösung zu kommen. Die bisherigen Ber-handlungen und der begleitende Chorus der russischen Funtiprüche zeigen nicht, daß die Ruffen diese Gebuld und das Entgegenkommen zu würdigen verstanden batten. Gin Gipfelpunft der Entstellung ift es, wenn Trouch jeut nach Betersburg telegraphiert hat, daß die Deutschen die Verhandlungen verschleppt en. Das Organ der Wehrheitspartei der Sozialdemofraten in Leipzig, fo fchreibt die "Rordbeutsche Allgem. Zeitung", schreibt im Anschluß an einen Artikel der "Brawda": Die Bolschewisten sollten sich lieber ernsthaft um einen vernünftigen Frieden bemühen, als auf die internationale Revolution zu lauern und zu tpekulieren. Die Bolfer wollen den Krieden und niemand in Deutschland sehnt fich nach der Begliichung durch Tropfys Roter Garde." In diesen Worten fieht Herr Tropfys Roter Garde." In diesen Borten fieht Serr Tropfy die Meinung der überwiegenden Mehrteit des dentichen Bolfes, die vollkommen flor aum Ausbrud tommt. Die "Rorddeutiche Allgemeine Britung" hofft, daß er fich diefes Regept gunuche machen und jest ernfthaft gu den Friedensbedingungen in Breft-Litowet übergeben werbe.

Dit ber Ufraine ichreiten die Berbandlungen aut fort. Gelingt es, mit ibr einen Abidluß auftandezubringen, fo fann uns die Entwidlung der Friedensberhandlungen mit Geren Tropfy gleichgültig fein. Richt die Mittelmächte, sondern Herrn Troufus einene Bartei und das aus tausend Bunden blutende Rugland werden dawn die Rechnung zu bezahlen baben.

Trouth führt wieber nach Betersburg.

Berlin, 7. Febr. (3b.) Wie ber "B. L.-A." nach der "Bramba" berichtet, wurde Troph in den nächsten Tagen bornbergebend wieder in Betersburg erwartet, um an ben wichtigen Beratungen bes Kongreffes ber Gem ft wo e Berbanbe teilgunehmen.

Keine Derbindung Detersburg.Breft. Litowsk.

W. T.-B. Betersburg, 6. Febr. (Melbung ber Beters. burger Telegraphen-Agentur.) Seit vier Tagen find die bireften telegraphifchen Berbinbungen mit Breft-Litowof unterbrochen und bisher ift teine amtliche Melbung über die Friedensberhandlungen veröffentlicht worden.

Dolen bei den Friedensverhandlungen in Breft. Litowsh nunmehr vertreten?

Berlin, 6. Febr. (36.) Die polnische Regierung ist davon verständigt, daß sie in der einen oder anderen Form zu den Friedenst ... handlungen in Breft-Nitomef gugegagen mer-

Den wird. Bei ben jungften Berliner Berbandlungen ift auch über tiefe Frage eine Enticheidung getroffen worben.

W. T.-B. Warichan, 6. Febr. Die in Lublin ericheinenbe Beitung "Gles Lubelefi" bom 2. Febr. bringt eine Ditteilung tes interparteilichen Rlubs ber oppositionellen Kreise Polens, die fich unter nationalbemofratifder Suhrung bereinigt baben, jum Abbrad, worin u. a. folgendes festgestellt wirt: "Die Behauptung der deutschen Abordnung in Breft-Litowof, das polnische Bolf hätte fich in seinem Streben nach Biltung eines unabhängigen polnischen Staates fcon entschieden allgemein für die Lostrennung des Königreichs Bolen ben Rugland ausgesprochen, entspricht ber vollen Bahrheit. Dieje tatjächliche Lage ift vollständig unbeftritten. Jene Forberungen fonnen auch burch bie borläufig gebilbeten Graatsförperschaften vertreten merben."

Ein maximatiftifches Altimatum an den polnifchen Generalftab.

W. T.-B. Betersburg, 6. Febr. (Melbung ber Beiersburger Telegrapben-Agentur.) Am 30. Januar bemächtigten sich polnische Legionäre in einer Stärkt bon 26 000 Mann peridiebener Baffengattungen, die unter ber Führung bes Generalftabes bes hauptquartiers ftanben, ber Stadt Ropatichas. Der Sowjet wurde zerstreut sowie 1600 000 Aubel Bargeld wurden mit Beschlag belegt. Biele russische und polnische Sozialisten wurden verhaftet. In Rogatschaft surudgebaltene ruffifche Colbaten wurden erichoffen. Aus Regatschas wich gemeldet, daß sich dort die Gärung der Beifier bemerflich gu machen beginnt. Der Generalfiab wurde berhaftet. Die einsichtsvollen Soldaten weigern fich, fich zum Spielball der Bourgeoifie machen zu laffen. Die fogialiftische Regierung hat dem polnischen Generalftab ein Mitimatum überreicht, worin die Räumung Rogatschas, die Einstellung ber Gewalttätigfeiten und Berhaftungen geferdert werben. Bon dem Ausgang der Revolte hangt bas Schidsal ber in unseren Sanden befindlichen polnischen Geifeln ab; wir halten es für notwendig, fie felbft nach ber Erftidung ber Revolte im Gefängnis gu behalten.

Die Derfufte der Bolfchewiki im Suden.

Berlin, 7. Febr. (3b.) Die "Kreugatg." fagt im Anfchlug an die Berichte aus Gudruftland: Die maximaliftifche Bewegung verliert innerhalb ber Ufraine immer mehr an Beben.

General Alerejem im Dorrucken gegen die maximalistischen Truppen.

W.T.-B. Beiersburg, 7. Febr. (Drahtbericht. Tele-graphen-Agentur.) Das Smolny-Institut veröffentlicht folgende Melbung: Zwifden Ralebin und General Alegejem brach ein Streit aus. Letterer bestand auf ber Rotwendigfeit eines nachhaltigen Rampfes gegen die Magimalisten, nicht nur in der Dongegend, sondern in gang Rufland. Da Raledin befannt ift, daß die Sympathien ber Arbeiterfloffen und ber Rofafen auf ber Geite bes maxima. littischen Grundfates steben, sprach er fich für eine weniger unberiobnliche Baltung aus. Infolge bes Streitfalles ift MIegejew, nochbem er eine Armee von 80 000 Mann gufammengezogen hatte, mit biefer aus ber Dongegenb abmarichiert. Das Gmolny-Juftitut bat Magnahmen ergriffen, um die Marschrichtung Alexejews und seiner Armee gu erfahren und um biefe Bewegung gur rechten Beit aufgubolten. Der große wirtichaftliche Beirat im Rat für Bollsfemmiffare erffarte alle Bergwerfe im Donet. I eden, welche bon ihren Gigentumern berlaffen find, für Staatseigentum.

Aufhebung bes bauerlichen Gigentumbrecht.

W. T.-B. Betersburg, 6. Webr. (Betereburger Tel phenagentur.) Der britte Sauptkongreg ber Arbeiter, Goldaten und Bauern hat die Landgeseite angenommen. die das Gigentumerecht an privatem Landbefit aufheben und biefes Recht jebem vorbobolten will, der bas Band mit feinen eigener Sanden bestellen will. Diese Beichrankung gilt nicht für die Berufsgenoffenschaften. In ben borbereitenden hauptausschuft wurden 300 Mitglieder gewählt, darunter 160 Bolichewifi und 125 revolutionare Gogialiften bes finten Flügels.

Durchsuchung der danischen Gesandtichaft in Detersburg.

W T.-B. Betersburg, 7. Febr. (Drochtbericht. Telegraphenagentur.) Bemäß ben getroffenen Bestimmungen über Radforfdungen nach hinterzogenen Lebens. mitteln in den einzelnen Wohnungen ericien beute morgen eine Abteilung Golbaten in ber tanifchen Gefanbtichaft, um eine Durchfuchung bergunehmen. Der Gefanbte er-Marte gunadit bem Gubrer ber Abteilung, einem einfachen Soldafen, daß in den Räumen einer fremben Gefandtichaft eine Durchjuchung nicht borgenommen werben burfe. Ungefichts des Biderforuchs des Führers der Abteffung mußte ber Gesandte sich barauf einloffen, mit ihnen au verhandeln, ohne übrigens gu erreichen, bag die Colbaten von ihrem Borhaben abließen. Unmittelbar nachbem der Ausschuß für auswärtige Ungelegenheiten benachrichtigt ben war, ichidie biefer einen Bertveter in bie Gefanbrichaft, welcher ungeachtet aller gegebenen Erflärungen auf gleiche Sortnädigteit bei ben Führern der Abreilung ftieg. Diefer nahm bam eine Durch fuchung in ben Rommen der Gesandtichaft vor, mo sich allerdings Lebensmittelbestände

vorsanden, die sedoch aus Dänemark stammten. Auf den Widerspruch einiger Soldaten der Abteilung, welche die Unrechtmösigkeit der Durchsuchung einräumten, wurde sedoch nichts weggenommen Der Gesandte wohnte der Durchsuchung persönlich dei und gab dem Vertreter des Auswärtigen Amts gegenüber seinen Einspruch gegen die Berzlehung des Sibes der dänischen Gesandtichaft zu Protokoll.

W. T.-B. Petersburg, 7. Jebr. (Drabtbericht, Telegraphenagentur.) Afchirfchetin, der Gehilfe Trobbs, hat dem dänischen Gesandten das Bedauern des Rats der Bolksbeauftrogten wegen der ungehörigen Durchsuchung der Besandischeft ausgebrückt.

Ruffifche Magnahmen an der Oftfeehufte.

W. T.-B. Berlin, 7. Febr. (Drahibericht.) Ein ruffischer Funtspruch an die Schiffstommandanten der baitisichen Platte wurde aufgefangen, wonach die Schuhsichten Frühlen find. Die Schiffe follen nachis mehrmals redidiert werden. Der Chef der Wache soll Magnahmen zur Erhöhung der Wach famfeit für die Rachtvache ergreifen.

Die Kämpfe in Sinnland.

W. T.-B. Setersburg, 6. Febr. (Petersburger Telograrhenagentur.) Der Generalstab in Biborg hat die Nitteilung erhalten, daß sich der Generalstab der Weißen Garde in Bokarbisko befindet. Abteilungen der rewolutionären Truppen wurden auf das Land geschicht; sie umringen die Sihe der Bürgerlichen und verhoften sie alle.

W. T.-B. Betersburg, 6. Febr. (Betersburger Telegraphenogentur.) Bei Helfingfors, Aihinisti, Berbo und Sibbo davert ber Kampf gwijchen ber Noten Gerbe und ber Beigen Garde fort. Wiborg ift in ben Sanben ber Arbeiter. Der Gomberneur und fünf Stadtverordnete wurden verhaftet. Der Ausstand halt an. Abo ift in ber Macht ber Arbeiter. Die Hauptfrafte ber Beigen Garbe find in Rord-Finnland versommelt. Die finniiche Bollotonemiffion beröffentlichte folgende Befrimmungen: Befreiung der Meinen Bauern bon ber Mbangigkeit ber Gruntbefiber. Ge wird ihnen bas Recht vorbehalten, ohne Entgelt über bas von ihnen bestellte Land zu verfügen, ferner das vorläufige Gefeh, betreffend die Sabotage bon Beamten, das Gefeh über die Feststellung von Reserben an Lebens-mitteln, schlieflich die Berfügung, welche die Bildung einer Abieilung für Gefebentvürse bestimmt. - Gine allgemeine Berfammlung ber Schiffsbesabungen und Matrofen in Abo beglüchwünschte ben ausführenden Ausschuft der Arbeiter in Finnland gu der Absehung des burgerlichen Genats, gur Berwirffidung bes revolutionären Broletariats Finnfands und erffarte fich bereit, die Brüber in dem gemeinfamen Rampf bis gum bollftanbigen Gieg über bie erbitterten Reinde der Anbeiterläuffe zu unterftühen.

W. T.-B. Betersburg, 7. Jebr. (Drahtbericht. Telegraphenagentur.) Die Abenbolditter melben: Die finmische Beiße Garde, die von der Koten Garde aus der Gegend von Wiborg nach Norden gedrängt tvorben ist, samme Ite sich bald wieder und ergriff nach dem Eintressen die Offen side. Sie bed rahte Biborg errstlich, dessen Garnison Wasnahmen zur Berseibigung der Kestung getrossen der Jud bei Gisenbahmberbindungen sind abermals unterdrochen. Der Zug, in dem Kannane und Sollina reisen, um sich nach Frankreich und in die Schweiz zu beseiben, komme nicht über Tammervors hinaus gelangen.

Der Tagesbericht vom 7. Jebruar.

W. T.-B. Großes Sanbiquartier, 7. Febr. (Mutlich.)

Weitlicher Kriegsichanblatz

Rabe an ber Rufte am Rachmittag Artillerie-

In einem Borftog westlich von Zandboorde und aus Borfeldtämpfen im Artois brachten Infanterieabteisungen Gefangene ein. Die englische Artillerie war am Abend au beiben Seiten der Straße und westlich von Cambrai wieder tätig. Ein französischer Borstoß in der Champagne scheiterte. Im Maasgebiet hielt die Artisserietätigkeit im Anschluß an eine füdwestlich von Ornes erfolgreich durchgeführte Erkundung tagsüber au.

Bigefeldwebel Egwein fcog in ben lehten bret Tagen feche feinbliche Fluggeuge ab.

Bon ben anderen Rriegofdauplaten nichts Reues.
Der Grite Generalquartiermeifter: Lubenborff.

Neue Beute im Aermelkanal.

W. T.-B. Berlin, 6. Jebr. (Antlich) In Krmelfanal fielen unferen raitlos tätigen Unterseebooten fünf Dampfer, ein englischer Segler und ein englisches Filcherfahrzeug zum Opfer. Die Dampfer waren fast burchweg tief geladen. Einer von ihnen wurde auf dem Wege nach Cherbourg aus starker Fischbampfersicherung herausgeschossen. Er hatte offender Kriegsmaierial geladen.

Der Chof bes Abmiralitabs ber Marine.

Frankreichs fteigende Abhängigkeit von der Tufuhr.

Berlin, 6. Jebr. (3b.) Der auf dem Wege nach E her bourg mit Stüdgut versenkte Dannpier der französischen Regierung süber der französischen Regierung süber einmal den Ernst der Unterseebootswirkung vor Augen. Frankreich, das dis zum Kriege stolz war, auf eine große Brotzetreide-einfuhr derzichten zu können, ist insolge des Arbeitermangels, der Aussedung von Pferchen und der Besehung der Erenzereichen Ausgehung von Pferchen und der Westehung der Erenzereichen Aufuhr geraten. Der Küdzung seiner Andaur zische für Brotzetreide wird auf 30 Krozent geschäht. Die Zeitung "Le Bahs de France" schrieb am 6. Dez, d. J., daß die französischen Sechäfen jedt zu eim al so viel Kohlen und zwälfmal so viel Getreide im portieren müßten wie im Frieden. Deshald sicht unser Unterseescotskrieg auch an dieser Stelle auf bröckigen Boden. Kein geringerer als Charles Roux, der Kräsident der Compognie Generale Transatlantique, erstätet am 29. Dez, d. J. im "Semorhore de Warseille", daß unser Untersee boote die erfolgreiche Kriegsührung der Entente in Krage fiellten. Eine balbe Killion Bruttoregistectonnen oder ein Rünftel seiner gesannten Flette bätte Frankeich im bergangenen Sommer verloren.

Die Beichluffe des Derfatller Kriegsrats.

Gin "Strom zweibeutiger Bhrafen".

W.T.-B. Amsterbam, 5. Febr. Das "Algemeen Handelsblab" schreibt: Die Bersammlung bes interalliierten Kriegsrates in Bersailles hat nicht viel Reues gebracht und die Aussicht auf Frieden nicht näher gerückt. Wenn die Alliierten, wie sie erklären, keine verborgenen Kriegsziele haben, warum haben sie dann n icht öffentlich erklärt, dah sie weder in Europa noch auf kolonialem Gebiete imperialistischen Kriegszielen nachstreben, sondern wieder ihre Kriegsziele in einem Etrom zweideutiger Phrasen ertränkt, aus denen sich alles und nichts herauslesen löst? Diese Erklärung der interalliierten Kriegführenden wird in den neutralen Ländern, wo so sehr nach dem endgültigen Frieden verlangt wird, keinen günstigen Eindruck machen.

Gin neues Dentmal für ben Morder Oberbant!

— Lugaus, 7. Febr. (3b.) In den nächsten Tagen wird auf dem Monte Bincio in Rom die feierliche Enthüllung einer Büfte des wegen seines Mordanschlages auf Raifer Frong Joseph seinerzeit hingerichteten Italieners Oberdank erfolgen.

Tittoni fdeibet aus ber Bolitif?

Berlin. 7. Rebr. (3b.) Der frühere italienische Minister bes Auswärtigen und Botschafter in Pacis, Tittoni, soll sich vorläufig vom öffentlichen Leben gurückziehen.

900000 Mann englifche Derlufte 1917.

W. T.-B. Amsterbam, 6. Febr. "Algemeen Handelsblad" zufolge ichreidt Lovat Frafer in einem offenen Briefe an den Staatsschretär für den Krieg, der in der "Dailh Mail" veröffentlicht wird, der englische Generalstab habe jeht zugegeben, daß die britischen Berluste im vorigen Jahre allein 900 000 Mann betrugen.

Lebensmittelhamfterei in England.

W. T.-B. Rotterbam, 7. Jebr. (Drahtbericht.) Rach dem "Rieuwen Rotterd. Courant" hat Lord Rhonda ein Mannfest erlassen, in dem er alle Personen, die Lebendmittel gehamstert haben, aufsordert, die Borräte freiwillig für die öffentliche Berteilung zur Berfügung zu stellen. Es wurde ein Terwin don einer Woche zur Herausgabe dieser Vorräte seisgeseht und versprochen, daß diesenigen, die der Aufsorderung freiwillig nachkommen, nicht bestraft und die Jässte der Lei dem Berkanf ihrer Lebendmittel erzielsten Preise zurückstetet würde.

Gine Rriegsbeiftener ber Philippinen.

Berlin, 7. Jebr. (36.) Rach einer Meldung des "G. L.A." aus dem Haug hat das Barlament der Philippinen einen Borschlag angenommen, den Vereinigten Staaten von Amerika ein Unterseehoot und einen Torvedojäger zum Geichent zu machen, um den Vereinigten Staaten einen Beweis der Gesimming der Philippinen zu dieben. Später sollen diese beiden Schisse als Kern einer zu disbenden philippinker schen Flotte dienen.

Die Berliner Beiprechungen.

W. T.-B. Berlin, 6. Jebr. Anlählich der Anwesenseit des Erafen Czernin in Berlin, schreibt die "Nordd. Allg. Eig.", samen in wiederholten Gesprächen mit den leitenden Siellen alle saufenden politischen und wirtschaftlichen Angelegenheiten, besonders die Ernährungsfragen, zur Dischischen, wobei in jeder Beziehung das bollste Einders ständnis sestgestellt werden sonnte.

Der Wiederbeginn der interfraktionellen Besprechungen.
Berlin, 7. Jedr. (3b.) Jum Biederbeginn der interfraktionellen Jühlungnahme schreibt die "Germania", den Anlah werde man auf dem außenpolitischen Gebiede zu suchen haben. Die wichtigke und aktuellste Frage seischließlich der unmittelbar bedorstehende Friestenst in ber albeiten Linke dirften die neuen Berhandlungen mit rum änischen Aruppenteilen über die Berlängerung des am 18. Dezemben abgeschlessen Wassenlich undes den Anlah zu einer Erdirterung geboten haben. Alle Probleme der rumänischen Politik würden neu ausgewühlt. Keines der am Kriege dereiligten Völler habe eine solch fürchterliche Riederlage erklitten wie das betrügerische Rumänischen Ser Vollitschen wie das betrügerische Kollerkape erklitten wie das betrügerische Kollerkape erklitten wie das betrügerische Kollerkape erklitten wie das betrügerische Kollerkape Randsuntreu geworden war.

Die preußische Berrenhausreform.

W. T.-B. Berlin, 7. Febr. (Draftbericht.) In ber gefteis gen Sihung des Bahlrechtsausichuffes des Abgeordneienhauses wurde ein Antrag des Unterausschusses angenommen, nach welchem auf Grund von Präfentationen auf bie Dauer ihres hauptamtes, Berufes ober Befibes, aber böchstens auf die Dauer von 12 Jahren, 48 Bertreter der Stäbte mit über 60 000 Ginwohnern, gwei weitere Bertreier ber Stabt Berlin, 24 Bertreter ber übrigen Städte und Bandgomeinden mit über 10 000 Einwohnern, 24 Bertreter ber Broving, fowie Bertreter der Hohenzollerischen Lande, 24 Bertreter ber ländlichen Gelbsiberwaltung, 48 Befiber folder Banbguter, die fich gur Beit ber Brafentation bereits 50 Jahre in bem Befit berfelben Familie befinden und eine Größe von mindeftens 15 Seftar baben ober einen Reinertrag von mindeftens 150 000 M. gewähren, 24 Mitglieder als Bectreter ber Landwirtichaft, 24 Beiter großer Unternehanungen der Industrie und bes handels, 24 Mitglieber als Bertreier des handels und ber Induftrie, 14 Mitglieder als Bertreier des Candwerls, 18 Mitglieder als Bertreter der hochfculen und 16 Mitglieder als Bertreter der evangelischen und der katholischen Rirche in das Herrenhaus berufen werden. Weiser wurde ein konferbatiber Gventualantrog angenommen, nach welchem 6 ummittelbare Stoatsbeamte, 6 Lehrträfte von höberen und mittleven Schulen. Bolfsschulen und Lehrerbildungsanstalten, 6 Angehörige der übrigen Gelehrtenberufe, 8 Angehörlge von technischen Berufsständen und 3 Berufsangehörige ber bilbenden und ausübenben Runftler, ber Biteratur und ber Breffa auf allerhöchstes Bertrauen berufen werden, so lange für ihre Brafentation feine Brafentationsforper befteben. Die Bil bung dieser Brafentationstörper foll durch Gefets angeordnet werden. Beiter fand ein Antrag der Nationalliberafen Annahme, ber 16 Mitglieder als Bertreter ber Arbeiterich aft vorsieht, und ein fortschrittlicher Antrag, nach welchent 12 Miglieber als Bertreter für Bribatangeftelfte bocgesehen find. Ein Antrag der fortschrittlichen Bollspartei, nach welchem eine Berufung auf Bräsentation nicht auf Lebenszeit, sondern auf 12 Jahre stattfinden solle, wurde chenfolis ongenommen.

Der Gesegentwurf gegen den Schleichandel.

Berlin, 6. Febr. Der Bundesrat plant, wie wir schort mitteilten, ein scharfes, besonderes strafrechtliches Vorgehem gegen den Schleichkandel. Anhaltspunkte deuten darauf bin, daß der gewerdsmäßige Schleichkandel von mehreren hunderitausend Bersonen betrieben wird. Zu einem großen Teil sind es — so berichtet die "Franks. Itg." — Kleinbändler, die sich in früheren Zeiten mit dem

Rus Kunff und Teben.

C. K. Bu Gutenbergs 450. Tobestag. Geftorben int Februar 1468.) In der ersten Salfte des Februar 1468 — das genaue Dotum sicht nicht fest — fit Johannes Gendsleisch zum Gintenberg, ber Erfinder ber Buchbruderfunft, in seiner Baterfiadt Mainz gestorben und fand seine Grabstätte in der Rirche des Dominisonerflosters, two neben vielen anderen Mainzer Patriziern auch das alte Geschlecht ber Genöfleisch ihre Begrabnisstätte batte. Gin Leben voller Sorgen und Mühen, boller Rämpfe und Entiguschungen hatte bier geendet, und dech ein Leben, das eine der gewaltigsten Umwätzungen in ber Geschichte ber Bölfer hervorgerufen hat. Com Reformationsjubiläum, das wir vor furzem gefelert, schweift der Bikt zu dem Gedenking dieses anderen großen Deutschen, der im Reich der Geifter eine Revolution hervorrief und bessen Werf die Grundlage für das Werf des Reformators bot. Mun hat berfucht, ihm ben Ruhm feiner Erfindung streitig zu mochen, und wie seine Gebiffen ihn um ben Gewinn betrogen, wollten fie fich auch, wor allem fein Geldgeber Johann Fust, im Angebenken der Menschbeit neben und ihrer ihn stellen. Erbittert haben die Hollander filt die Ansprüche ihres Landsmannes Laurentius Roster gefämpft, aber ihm tosm hödstens die älteste Ansertigung von Taselbruden gugeschrieben wer-Je florer die moderne Forschung die bertvorrenen Berhältniffe aus der Wiegenzeit bes Buchdrucks beleuchiete, desto unbestrittener ift Gintenberg als der Erfinder des Druds mit bewegtichen Buchstoben aneckannt worden, und niemand mocht bem großen Deutschen seinen Ruhm beute mehr streitig. Er war ein echter Sohn jenes duntel garenben, fturmisch inchenden Zeitalters, das die Rejormation gebären follte, ein umrufiger Geift, der in die ftädtischen Fäden des Heimatsocies genelitătic mit eingriff und mit anderen Patriziera ausmandern mußte. Be er herungetrieben wurde in der erften fröhlte seines Lebens, borither gibt es mur ungutrer-

lässige Nabeleien. Die erste ausbentische Kunde, die wir über ihn besitzen, stammt aus Strasburg und aus dem Johre 1484. Die Not hatte ben tompfmutigen Batrizierfohn gum Sandwerder und Handelsmann gemacht. Er schliff bamals Steine, poliecte Spiegel und fann ollerlei geheimen Minsten und Ecfindungen nach, für deren Durchführung er bas Geld Straßburger Burger zu gewinnen fuchte. Schon in Strafburg batte er die erste Drudemreffe in seinem Sans an der II aufgestellt, aber die beweglichen Lettern fehlten noch; sie kamen erst in Manng hinzu, wehin er sich nach Gersöhnung mit der Beimat 1448 wieber wandte. Maing ift alfo ber Ort, an bem Euterberg die Drudfunft mit beweglichen Theen erfand, und der Argust 1450 muß als das Jahr der Erfindung angesehen werben. Der Drud eines banufs vielgebrouchten lateinischen Behrbuchs, des Tenat, mit je 27 Zeifen auf dem Matt, ist das altefte Bud, das feiner Preffe entstammt. Auch fein Lohn war, tvie der so vieler Erfinder, Undank. Der Mainger Bürger Johann Guft, ber ihm bos Gelb gur Durchflihrung feiner Erfindung gegeben batte, verstridte ibn in einen langwieris gen Prozes, aus dem Gutenberg mit fcwerer Schuldenloft herborging. Aber seine Arbeitsfraft blieb umgebrochen, und ber von Guft und Schöffer aus feiner Druderei Berbrangte wurde durch ein Rapital, das ihm der Mainger Syndifus Konrad Homerh vorfiredte, noch einmal instand geseht, ein leistes großes Drudwerf zu unternehmen. 1460 erichien als fein letter Drud das Raiholiton des Johannes de Baldis, das am Schluß folgende Borte des Druders, gleickfam das Toftament Gutenbergs, enthölt. "Unter bem Schutz bes Söchsten", se schreibt er in lateinischer Sprache, "auf bessen Wink die Bungen der Ummündigen bereht werben, und welcher oft dem Meinen bas enfhüllt, mas er den Weifen verhehlt, ift diefes andgezeichnete Buch im Jahre der Menschnerbung des Herrn 1460 in dem lätigen Maing, einer Stadt der berühmten deutschen Nation, weiche die Suld Gottes durch ein so hohes Licht des Sicilias und durch ein incivilliaas Geidens den anderen

Nationen der Erde vorzuziehen und auszuzeichnen gewürdigt bat, nicht mit Hilfe des Schreibrohrs, des Griffels oder der Jeder, sondern durch das wunderdare Abereinstimmen, Bedhältnis und Maß der Patrizen und Formen gedruckt und vollendet worden. Die letzten drei Johne seines Lebens hat Gutenderg in Ande und Behagen geleht, da ihn der Erzbischof von Nainz 1465 zu seinem Dienstmann machte. So fällt ein spätes dlasses der mit dem dunklen Abnen des großen Gedankens vor Augen, sich wie ein Schatzgröber in leidenschaftlicher Begier durch dunkle Gänge hindurchtasten mußte, beder er das Kleinod ans Licht hob, das der Menscheit eines ewige Sonne der Bildung und der Leuchtung entgündet.

Aleine Chronik.

Bilbenbe Runft und Mufit. 3m Beipsiger Globb theater wind gegen Mitte Marg bie Urapffuhrung von Eugen b'Alberts neueffer Oper "Der Stier von Olivera" stattsfirden. Der Oper liegt als Text ein Droma von Lilienfein gegrunde. Die Leipziger Ober veranstaltet eine b'Albecht Boche. - Bille Rombeld, ber Gründer bes Darmit ab ter Boogerlat- und Saalbautheaters, feiert beute fein 25jähriges Bühnenjubilaum. — In der Berfteigerung der Sammlung Grit b. Gons' in Frantfurt erbliden Godsteute und Runftlenner ein Greignis ben ungewöhnlicher Bebeuring. Denn zwei Rembrandts, ein Rubens, ein van Duck, David Steen, Temers, Isaaf v. Oftabe, Purillo, Bowence und andere erfte Meifter bilben allein ichen eine nach Millionen wertende Berfieigerung. Dazu fommt die Fulle von unerfehlichen Antiken, perfifchen Fohencen, fostbaren Gobelins und Röbein, deren Kunft- und Liebhobermert zweisellag ebenfalls in die Millionen geht.

Mn- und Berlauf von Bebensmitteln befaßt haben, zu einem Teil Alein faufleute, die von früher ber noch "Be-ziehungen" haben. Die Tätigkeit dieser Schleichhindler hat in tem jetigen Umfang berart bebenfliche Folgen, bas ba-Regierung gestört werden tunn. Halbamtlich wird mitgeteilt: Schon früher haben bie Breisprüfungoftellen verfucht, gegen ben gewerbemäßigen Schleichhandel vorzugeben. Einen Erfolg botten fie hierbei indessen nicht aufzuweisen. Nunmehr erhoffen die maßgebenden Stellen, daß die neuen Bestimmungen feben Schleichbanbel in Bufunft infolge ber Oohe ber Etrafe vollig unterbruden. Rach bem Gefebentwurf follen ftrafrechtlich verfolgt werben alle gewerbamagigen Schleichbantler, Die oorfablich eine Befebesbestimmung berleben. Mis Strafe wird unter allen Umftanben Gefangnis und taneben noch eine Belbftrafe bis gu 100 000 DR. borgeidrieben. Darüber binaus fann bie Gingiehung ber Bare, mit ber die ftrafbare Sandlung begangen ift, verfügt werden. Bird ein Schleichandler gum britten Mal tregen gewerbomagigen Schleichbandels gur Angeige gebracht, fo tonn das Gericht nur noch auf Buchthaus und baneben auf Geldstrafe und Einziehung ber Bare erkennen. Darüber hinaus find, wie verlautet, noch befondere Magregeln in Ausficht genommen, die das Abfliegen beschlagnahmter Bare in anbere Ranale in Bufunft vollig unterbruden follen. Sierüber werden ber Offentlichfeit wohl in ber nachften Beit Einzelheiten augeben.

Mr. 64. Donnerstag, 7. Februar 1918.

Die kommende Dermögensabgabe.

- Berlin, 7. Febr. (3b.) fiber bie angeblich nach bem Kriege geplante Bermögensabgabe glaubt bie "Tägliche Rundichau" folgende Einzelheiten mitteilen gu tonnen: Die Abgabe foll nicht unmittelbar nach dem Kriege, sondern erst einige Beit fpater ftatreinden. Ferner gedenkt man, fie auf eine Reihe bon Jahren — man fpricht von 15 — gu berteilen. Endlich hofft man, bei der Abgabe nicht über eine Höhe von durchschnittlich 10 Prozent binausgehen zu brauchen.

Mehr Rudfichtnahme auf die Sausbranbabnehmer!

Offen, 7 gebr. (3b.) Der Reichstommiffar fur bie Rehlenrerteitung verfügte, daß nunmehr auch die landwirtschaftlichen Berbraucher und die Sausbrandabnehmer unbeburgt, felbst bei ftatiftem Bagenmangel, zu bedienen find.

Die Kriegsopfer der deutschen Teitungen.

Die Deutsche Barlaments-Rorrespondeng fchreibt: Die Opfer, welche ber Rrieg bon bem beutschen Beitungswefen fortert, find andauernd gang bedeuten de und finden auch nicht annabernb einen Ausgleich in ben im Laufe ber Kriegszeit notwendig gewordenen Erhöhungen, ba biefe burch die fortgesehten Breissteigerungen für Bapier und fonftige Robmaterialien meit übertroffen merben. Ginen giffernmäßigen Beweis bierfür liefert ber Bausbalteplan des Deutschen Reichs- und preußischen Staatsanzeigers für :619, eines Beitungsbetriebes, ber unter gunftigecen Bebingungen noch arheitet als jeber anbere Beitungsverlag; aber auch er wird empfindlich berührt bon ben gewaltig geftiegenen Ausgaben und muß mit einem erheblichen Minderergebnis rechnen. Babrend bei dem Bertrieb bes Reichsangeigers mit einem Rudgang der Ginnahmen um 10 400 M. gerechnet wird, ichatt man bas Mehr bei den Einrudungs. gebühren gegenüber bem Borjahr auf 58 000 M., bem aber eine Mehrausgabe infolge ber Steigerung ber Sablohne, bes Barierpreises und der Preise der sonstigen Robstoffe bon 170 000 M. gegenüber ftebt, so dis das Reich und der preußische Staat aus diesem Betriebe im nächsten Rechnungejahr rund 120 000 M. weniger erhalten werben. Der Ertrag ber Ginrufungogebubren ift gegen bas lebte Frietensight bon 1 150 000 DR, trop ber Erhöhung ber Gebührenfate auf 760 000 M., alfo um nicht weniger als 354 000 M. gurudgegangen. Diefe Bablen laffen einen Rudfcluf gu auf die gewaltigen Opfer, welche die deutsche Breffe und die beutsche Berlegerschaft im Dienste des Baterlandes bringt.

" Gin Erholangobeim für friegebeichabigie Afabemiter. In ber ebemaligen Univerlitateftabt Belmftabt bet ber Afabemifche Silfe. bund ein hattliches, icon gelegenes hans mit Garten fauflich erworben, bas gu einem Genefungeheim für friegebeichabigte Stubenten meb Afebemifer bienen foll und etwa 20 Rriegebeichabigten Unterfunft gewähren wird Auch nichtfriegebeschädigten Afabemitern wird bas heim, soreit Plat borbanben ift, jur Berfügung gestellt werben. Der befendere Charafter bes Beims, bas ben Ramen "Beimftebter Burje" tragen foll, fregt borm, bag in ihm Bortragsfurfe von Dozenten ber helmfiebt benochbarten hochfchusen - Braunfdmeig, Göttingen, Salle - abgehalten werben follen, um bie friegsbeichabigten Studierenten in ihre Berufen:beit wieder einguführen und sugleich bie engere Berbindung gwifden Dogenten und Afademiffem gu forbern. Tas Beim, das Anfang April eröffnet werden wird. ift eine neue trertvolle fogiale Ginrichtung bes Atabemifchen Silfsbundes für den gesamten Afabemilerstand.

Heer und Slotte.

Berfonol-Beranberungen. Beder (Albert), Bigefeldm. (Biefbeben), som Leut, ber Ref. ber Inf. beforbert. " 3 m m ich, Gelbm .-Leut. (Biestaten, gum Leut ber Landm.-Inf. 1. Aufgeb. ernannt. " Crneiger (Bietbaben), Bigemachem., jum Leut, ber Ref. ber Belbart befortert " & ans, Bigefelden, (Wiesbaden), gum Leut, ber Ref. ber Bugart beferbert,

Wiesbadener Nachrichten.

- herrenhaus und Rechtsanwaltichaft. Die beiben Imwolftstammern ber Broving Deffen-Raffau haben an die guftanbigen Stellen bas Ersuchen gerichtet, aus ihren Reihen je einen Bertreter in bas preußische Berrenbous au berufen und die Borschlogsrechte in jedem Fall dem Borstand der beiben Ampolistommern einguräumen.

Tobesfall. Im biefigen ftabtifchen Kronfenbane ift gestern ber bier im Rubostand lebende friihere taiferliche Bantbirefter Gebeimer Regierungsvat Robert Gehl, 69 Jahre Mt, geboren in Berlin, gestoeben.

- Anmelbung gur Lanbfturpurolle. Simtliche 1876 bis einsch. 1896 und die 1809 geborenen Wehrpflichtigen (unaudgebildeter Landsturm und Dienstunbrauchbare) einschl. Angehörige ber freiwilligen Kranfempflege fowie öffentliche Beamte und hilfsboomte, die bis jest gum Seeresbienft nicht einberufen find und bei früheren Musterungen begw. Rochmniterungen die Entscheidung: "zeitig friogsunbrauchdar" is. fr. u.) oder "zeitig utbeitsverwendungsunfähig" (z. a. b. u.) erhalten haben, werden aufgeforbert, fich unter Borlage ihrer Militarpapiere gur Londsturmrolle angumelben. Die Termine find ha der Beröffentlichung des Magiftrats im acprigenteil der voolingenden Audgebe augegeben.

- Tabak mit 941/2 v. D. Erfanstoffen! Daß bem Tabak Erfatstoffe" beigemischt werden, hat der Bundesrat besanntlich schon vor einiger Zeit erlaubt und dabei wohlwollend auf hopfen und Buchenlaub hingewiefen. Jeht bat ber Finangminifter im Ginvernehmen mit bem Reichofchapamt ein übriges geion. Er gestattet, daß Labakmifdningen noch als-Tabak bezeichnet werden, wenn der Tabak mehr als 5 v. H. des Gesamigewichts answacht. 941/2 v. H. Winnen also Un-frant jeder Art sein, wenn 51/2 v. H. Tabal dagu kommt. Die armen Rander!

- Festgenommen und in Untersuchungshaft übergeführt wurden die Shofrau Wilhelm Fries aus Dobheim wegen einer gangen Reibe von Diebftablen, welche fie in Der Art verübte, dog fie unter falfchem namen Stellen ale Monatsfrau annahm und gleich in den ersten Tagen schon unter Mitnahme aller möglichen Sachen verschwand. Hamptfächlich entwenbete fie Schube. Binnen nur funger Beit foll fie 40 Baar an fich gebracht haben, um fie entweder zu berkaufen, oder auf dem Land gegen Lebensmittel zu vertauschen. -Festgenommen wurden ferner ber wegen Diebstahls gesuchte Silfsmenteur Aorl Babermann aus Biebrich und ber aus ber Algeber Beil- und Pflogeanstalt entsprungene gefährliche geiftesfronte Betger Ernit Müder; zwei junge Burichen, welche hier mehrsach meffingene Teile von Treppengeländern stibist und zu. Geld gemacht haben, endlich der vor einigen Bochen aus bem biefigen Polizeigefängnis entwichene Strafgefongene Auguft Stieglich von bier.

- Geftohlen wurden aus einer Trodenholle an der Rellecftrake für eiwa 1500 M. Wäsche, ferner aus einem Garten an der Mosbacher Strafe zwei große, grane Stallhafen, ans einem Erlerfaften an ber Wellrihftrage 16 Baar Sofentrager, 5 Baar Ohrenschüber sowie Messing- und Ridelflangen, aus einem Garten binter ber Fabrif von Steinberg und Borfanger ein grau angestrichener Schubfarren mit strei eisernen Stüben.

— Studentilche Bollsunterrichtsturfe. Der zweite Bortrag findet am Semstag ben 9. Jebruar, abends 8% Ubr, in der städtischen Oberrealichule am Zieteneing flatt. Herr Cand. phil. W. Daupt wird sprecken über: "Schillers Leben und Werfe". Gafte sind will-

- Rleine Roligen. Bei einem festgenommenen Diebe wurde ein Durmelpelgfragen ethoben, welchen er bor einiger Beit in einem Kino gesunden zu haben vorgibt. Der Kragen ift anzusehen bei unferer Rriminolpolizei.

Dorberichte fiber Kunft, Dorträge und Verwandtes.

* Rurhaus. Gur morgen Freitag ift im Abonnement ein Deutfder Operunbent unter Leitung bes Rurfapellmeifters hermann Irmer vergefeben

* Riefibeng-Theater. Muf bas au: Samstag ftattfinbenbe nur einmolioe Gafifpiel Albert Steinrud wird hiermit nochmals aufmerkfam Der Rünftier bringt befanntlich eine feiner Glangrollen, ber "Tr. Schon" in Webelinds "Erdgeift", jur Darftellung. Sonntag-abend gelangt Aufdas "Lebensschüler" nochmals zur Aufführung. während nachmittags 1/4 Uhr "Dos Extemporale" zu ermäßigten Breifen gegeben wirb.

Aus dem Candhreis Wiesbaden.

Topheim, 6. Febr. In einer für gestern abend von landwirtichaftlichen Intereffenten eigens gu bem Zwede einberufenen Berfammlung murbe eine landwirtidaftlide Genoffen. daft wit unbeidraufter Soliung, mit ber gleichzeitig eine Gparund Darlehnstaffe verbunden ift, gegrunbet. Der Landwirt Rarl Bela murbe gum Direftor und ber Gemeindebeamte Muller gum Renbanten gewählt — Der im Luftlampf gefallene Fluggengführer Bigefelden Jol Rettel batte erft bor turgem feinen erften Luftfleg in bie Beimat melben tonnen.

Aus Droving und Nachbarichaft.

ht. Frantfurt a. DR., 6. Gebr. Regierungsprafibent a. D. bon Stein meister, früher in Kobienz, jehr hier wohnhaft, wurde mit Wirlung bom 1. Gebenar gum Aellbertretenden Borfigenden bes Ruratoriums ber Uniberfitot Franffurt ernaunt. - In ber Baul-Chrlidftrofe murbe Dienstagabend ein junges Dienftmabden bon gwei 19jöhrigen Buriden überfollen. Bahrend einer bas Dabden efthielt, fdruitt ber andere ihm einen Saargopf ab. Beim Abiduciben bes gweiten Bopfes fam die Stragenbabn um bie Ede. Muf bas Gefdrei bes Mabdens liegen bie Burichen von ihrem Opfer

los unt entfamen in der Duntelheit. FC Bem Zamme, 6. Febr. Die Mühle des Mühlenbefiberd Karl Bett in Riederautoff wurde auf Beranlaffung des Revisors ber Reichigetreibestelle megen Unguverläffigfeit im Berfahr mit Brotgetreibe gefdleffen

FC Rieberlahnstein, 6. Bebr. 2013 gestern vormittag ein von Roln fommenber Berfonengug bier einftef, machte bas Ingpersonal die Entredung bag in den Alteilen der ersten und gweiten Klaffe ber Liftschegug bon ben Sehpliten funftgerecht herausgeschnitten war. Bon ben Dieben fand man leine Spitt niebr.

Große Ronfereng in Ernährungefragen.

Ms. Roffel, 5. Bebr. Im Gibungsfoale ber biefigen Ronigl Regierung wurde beute rormittag von t Uhr ab eine große Konjereng in Ernöhrungs. unt Birtichaftsfragen für die Broping Deffen. Roffau abgehalten. Die Berhandlungen leitete ber Berr Ober-profibent Ctaateminifter a. D. von Trott gu Golg. Aus bem Sigateminifterium mar ber Unterfigotsfefretar Ergelleng Beters erichienen, ferner naren bie Reichsgetreibestelle, bas Reichsernahrungsbie Reichofartoffelftelle burch befonbere Delegierte vertreten. Erschienen waren zu ter Besprechung bie famtlichen Janbrate ber Kreife bes Regierungsbegirfs Raffel und Biesbaden ober die Bertreter ber Arciocerwaltung, ferner bie Oberburgermeifter ber Großftabte in ber Probing ober beren Bertreter, im gangen einige junigig harren. Die Besprechung wurde durch eingehende arientierende Refe-rat; der herren ans den Reichsämtern und Ministerien eingeleitet, woran fich eine lebbofte Ansiprache über alle Ernabrungefragen anfoloi, tor allem bie Berfergung ber Berotterung ber Proving Beffen-Roffer mit Bretgerreibe Rorteffeln, Mild, Gett, Buder ufm. And bie Fragen ber Beichaffung bon Guttermitteln, bie Breingeftaltung und Berforgung mit Beigungs- und Beleuchtungematerialien ufm. murben bei ben eingebenden mehrftundigen Grönterungen bergiprt und angeschnitten Der Gesamtverlauf ber Konfereng war ein recht befriedigenber und wird gur Durchführung einheitlicher Dagnahmen auf bem leregten Gebiete in ber Proving von offenfichtlichem Ginfluß und Aupen lein Rach Beendigung der Berhandlungen fand ein gemeinsames einsaches Wittagsmahl im Rasseller Rattleller fatt.

ö. Moing, 7 Pebs In der gestrigen Sitzung der Stadtverord-neten wurden sur die Bosserbeschädigten in Areugnach 3000 M, und für drei hissische Gemeinden 1000 M. dewilligt. Is wurde die Er-richtung eines sindtilden Wobnungsnachweises und eine Bosseiverorbrung über bie Delbopflicht fur bas Bermieten bon Wohnungen befdloffen.

FC. Cidwege, 6. Febr. Fitr ben Bentner Labat werben jest 94.00 M. bezahlt, ein Buent, ber noch nie erneicht murbe. Infolge

diefer heben Lircije ergieft fich jest in die Tabaf bauenden Dorfer der Umpegend ein unbrer Gelbitrom. In einzelne Dorfer tommen etwa 100 000 ED, für Tabaferunahmen.

= hanau, C. Rebr. Der Gubermarenfabritant Abolf Gint heimer wurde gestern nochmittag in feinem Betriebe von ber Transmiffion erfaßt, mehreremal herungefchleubert und getotet.

Gerichtsfaal.

o. Ein Oberpofifchoffner ale Batetranber. Der fojabrige Oberpostschaffner Robann Beinel aus Jugenheim (Abembessen) ift feit 45 Jahren bei ber Boft in Maing tatig. In ber Racht bom 11. Dezember batte er Dienft babei murbe er ermifcht, als er brei Felbpoftpalete in feinem Rod, in ber er eine übergroße Zafche im Innern batte verbarg Gerner wurde ein Stud gebratenes Bleifc, Ruchen und Ceife bei ihm gelunden. Die lepteren Gegenftanbe maren noch feiner Bebauptung ans Gelbpoftpafeten berausgefallen. Gericht berurteifte ben Angeflogten gu 6 Monaten Befängnis unb (prad) ibm auf bie Daner ben 3 Jahren bie Babigfett ab, öffentliche Amter gu beffeiten

nle. Eine gemeingeführliche Erprefferin. Beibgig, 6, Gebr. Die Mofieufe Satharina Badimann aus Biesbaden hatte bon ber fittlichen Berfelblung einer angesehenen Berfonlichkeit Renntnis erhalten und biefe bagu benutt, um von ihrem Opfer großere Belbbeirage gu erhaiten Beiber fonnte bie Erpeeffung nur in einem Falle, es banbelte fich um einen Betrag bon 2000 DR., nachgewiefen merben, ba ber Betreffenbe ingwijchen verftorben ift. Das Ucteil ber Straffammer in Biesbaben, bas bie Angeflogte gu 5 Monaten Gefangnis bernetellt batte, murbe tom Reichegericht bestätigt und bie Revision

ber Angeflagten verworfen.

Handelsteil.

Amtliche Devisenkurse in Deutschland.

W. T.-B. Berlin, 7. Februar. (Drahtbericht). Tele-

graphische At	aarantuu	gen lur	and the same of th
Holland	215.50 G.	Mk, 214.00 %	
Dänemark	152.50 0.	Mk. 153.03 B.	
Schweden	163.25 0.	Mk, 163.75 B.	m 100 Krosen
Norwegen	161.25 0.	Mk, 181.75 8.	103 Kronen
Schweiz	112.50 0.	Mk. 112.75 S.	100 Francs
Oesterreich-Ungarn	66.65 O.	Mk, 66.65 3,	100 Kronest
Bulgarien	80.00 G.	Mk. 80.50 B.	100 Lewis
Konstantinopel	18.95 0.	Mk. 19.05 B.	" I türk, Pid.
Spanies	117.50 0.	Mk. 118.50 8.	n 100 Pesetas

Ausländische Wechselkurse.

w. Amsterdam, 6 Febr. Wechsel auf Berlin 41.70 (zuletzt 41.90), auf Wien 28.60 (26.85), auf die Schweiz 50.80 (0.90), auf Kopenhagen 70.50 (7C.25), auf Stockholm 76.55 (7C.25), auf New York — (228½), auf London 10.86½ (10.88½), auf Paris 40.10 (40.20).

Banken und Geldmarkt.

S Vom Berliner Geldmarkt. Berlin, 7. Febr. Tägliches Geld stand mit 4% Proz. zur Verfügung, Privat-diskent 4% Froz und darunter.

* Vereinsbank in Nürnberg. Der Aufsichtsrat beschloß, der Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 11 Proz. (wie i. V.) in Vorschlag zu bringen.

Industrie und Handel.

* Bheinisch-Westfälischer Zementverband Der Versand des Verbandes betrug im Monat Januar d. J. 3798 Doppelwaggon, gegen 2280 im entsprechenden Monat des Jahres 1917 und 4176 Doppelwaggon im Monat Dezember 1917.

* Bheinisch - Westfälisches Kohlensyndikat. Bergrat Graßmann, der den Vorsitz im Vorstand des Syndikats führt, wird mit dem 1 April d. J. aus dem Vorstand ausscheiden; seine Stellung wird auf Direktor Janus übergehen.

* Die Vereinigten Schuhstoff-Fabriken, A.-G. in Fulda, beantragen wieder 12 Proz. Dividende auf die Aktien und

8 M. auf die Genußscheine.

* Schutz der polnischen Banken in Rußland. Die Kommerzbank in Warschau hat, wie Warschauer pelnische Zeitungen melden, von ihrer Filiale in Petersburg die Nachricht erhalten, daß diese nicht unter das Massensequester der russischen Banken falle, da sie als polnische Bank von der Regierung zu den ausländischen Banken gezählt wor-

Kohlenbelieferung des Repischeider Stahlgewerbes Dem Werkzeug- und Stahlkonter, G. m. b. H. in Remacheid, das wegen ungentigender I ohlenbelieferung seiner Mitglieder vorstellig geworden war, ist vom Reichskommissar für die Koblenverteilung mitgeteilt worden, daß die Mitglieder für die rächste Zeit mit 36 Proz. des durchschnittlichen Monats-verbrauchs vom Jahre 1910 beliefert werden sollen.

Marktberichte.

FC. Vom Frankfuster Pierdemarkt, Frankfurt s. M., 6. Febr Am heutigen Arbeitspferdemarkt waren 140 Pferde aufgetrieben. Die Preise für sämtliche Pferde warer enorm hoch Sie übertrafen die der letzten Märkne um bedeulendes Zu Marktbeginn war das Geschäft schleippend, am Schluß flott, Vorwiegend waren fie Landder Umgegend Käufer. Schlachtpferde waren nicht angetrieben. Der Markt wurde geräumt,

Aus unserem Ceferhreife.

Micht vertrenbete Einjendungen tonnen weber gurudgefande, noch aufbemahrt werbend * Aus Erbenbeim wird uns geschrieben: Die Beigung ber Edulgimmer ipotiet, tropbem Brennmaterial in genugenber Menge verbanden ift, jeber Befdreibung. Es ver weinge berhanden in, jeder Bespreibung. Es ist eine Berfündigung an ter Schulingend, daß dieselbe gezwungen wird, st undenlang unter 10 Grad Zelfins stillsten zu mussen. Erfältungen sind desdalb an der Tagesordnung Schleinige Libbilise, riesleiche wieder Einsührung der altbewährten Ofenheigung, tot beinausch nat int balogenb not.

Wettervoraussage für Freitag, 8. Februar 1918 von der Mateerelogischen Abtellung des Physikal. Vereins su Frankfurte. M. Trub und regnerisch, mild.

Wasserstand des Rheins Biebrich. Posel: 1.99 o geom 1.49 m am geeingen Vermitteg. Canb. e 177 e 1.55 e 6 6 6 Mainz, e 0.65 g 6.73 e 6 6

Die Abend-Ausgabe umfaßt & Seiten.

hauptidriftleiter: M. Begerhorft.

Berantwortlich filt begricht Jattift. A begerborft; für Austandebottift. Dr. pail. E. Sturm; für ben Unterhaltingsteil: A. Bauendorftift. Dr. matrichten aus Birdbaben und ben Austabergien. J. B. & Diefendach für Gerichten . B. & Diefendach für Gwart und Auftiehrt. J. G. E Connectius Bermichtet und den Briefende E. Bonnect in Benedikteil E. Sp. für bei Austigen und Sectionen. B. Dornauf; familich in Bereihaben. Drud und Berlag der E. Schlienbergiben hot-Grabenstetel in Biebbaben.

Considerate ber Gebrillerung; 18 bis 1 Mbs.

Anmeldung zur Landsturmrolle.

(Stadtfreis Biesbaden).

Sämtliche 1876 bis einschl. 1895 und die 1899 geborenen Wehrpflichtigen (unausgebildeter Laubsturm und Dienjundrauchbare) einschl. Angehöriger ber freiw. Arantenpslege, sowie öffentl. Beamte und hilfsbeamte, die dis jeht zum Geeresdienst nicht einberusen sind und bei früheren Musterungen bezw. Nachmusterungen die Entsscheidung:

"zeitig friegennbrauchbar" (z. kr. u.)

"zeitig arbei everwendungennfähig" (z. a. v. u.)

erhalten haben, werben hiermit aufgeforbert, fich unter Borlage ihrer Militarpapiere gur Lanbfturmrolle angumelben und zwar:

1. Am Freitag, ben 8. Februar cr., vormittage 8 1/2-12 Uhr,

bie 1876-1880 Geborenen auf Bimmer 51 bes Rathaufes.

Die 1881-1885 Geborenen auf Bimmer 38 b bes Rathaufes.

2. Am Connabend, ben 9. Februar cr., bormittage 8 1/2-12 Uhr,

bie 1886—1890 Geborenen auf Zimmer 51 bes Rathauses, bie 1891—1895 Geborenen auf Zimmer 38h bes

Rathaufes.
3. Am Montag, den 11. Februar er., vormittage 8 1/2—12 Uhr,

bie 1899 Geborenen mit ben Buchftaben A-K auf Rimmer 51 bes Rathaufes,

bie 1899 Geborenen mit ben Buchftaben L-Z auf Bimmer 88b bes Rathaufes.

Die Unterlaffung ber Anmelbung wird nach ben bestehenden Gesehen bestraft. Richt zu melden haben sich biejenigen, welche als "g. v." bezw. "a. v." Feld, Gravpe ober heimat anerkannt sind. Biesbaden, ben 6. Februar 1918.

Der Magiftrat. F586

Anfgebot.

Der Rechtsanwalt Justigrat Dr. Romeiss hat

— als Nachlaßpsleger bes burch Urteil bes Königlichen Amtsgerichts hier vom 25. April 1917 seit
bem 17. März 1915 für tot erstärten Dr. med.

Karl Lüders in Wiesbaden bas Aufgebotoversahren zum Zwede ber Ausschließung von Nachlaßgläubigern beantragt.

Die Nachlaßgläubiger werben baher aufgeforbert, ihre Forberungen gegen ben Nachlaß bes verftorbenen Dr. med. Karl Lüders spätestens in dem auf den 22. April 1918, vormittags 9½ Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Jimmer 92, anderaumten Aufgebotstermine bei diesem Gericht anzumelden

Die Anmelbung hat die Angabe des Gegenstandes und bes Grundes ber Forderung zu enthalten. Urfundliche Beweisstüde find in Urschrift ober Absichrift beigufügen.

Die Rachlaßgläubiger, welche sich nicht melben, fönnen, unbeschabet bes Rechtes, vor den Berbindlichkeiten aus Bflichttellsrechten, Bermächtnissen und Auslagen berücksichtigt zu werden, von den Erben nur insoweit Befriedigung verlangen, als sich nach Befriedigung der nicht ausgeschlossenen Gläubiger noch ein lleberschuß ergibt. Auch haftet ihnen jeder Erbenach der Teilung des Nachlasses nur für den seinem Erbteil entsprechenden Teil der Berbindlichseit.

Für die Gläubiger aus Pflichtteilsrechten, Bermächtnissen und Auflagen sowie für die Gläubiger, benen die Erben unbeschränkt haften, tritt, wenn sie sich nicht melben, nur der Rechtsnachteil ein, daß jeder Erbe ihnen nach der Teilung des Nachlasses nur für den seinem Erbteil entsprechenden Tell der Verbindlichkeit haftet.

Wiesbaden, ben 2. Februar 1918. Rönigliches Mmtsgericht, Abt. 12.

00000 Grifd eingetroffen, empfehle: 00000

Gewähert. Stockfisch gange Fische 1.80 — Stilde o. Albfall 2.

Lebendirijde Bachforellen. Zijchans Zobann Wolfer

12 Ellenbogengasse 12 0 3 ernsprecher 453. :: Gegründet 1886.

Brennholz -

funggeschnitten a Zentner Mt. 6.25 frei Haus, bei Abnahme von 25 Zentner Mt. 6.00, Angündeholz sortwährend zu haben Zentner Mt. 7.00.

Josef Roid, Kaifer-Friedrich-Ring 53.

Dauer-Batterien

ven unerreichter Brenndauer. Flack, Luisenstr.44, neb. Residenz-Theater.

Eisenlikör "Trilecit"

ein vorzüglich bewährtes anregendes Mittel bei Schwächezuständen jeder Art. Alleinverkauf per Flasche 3.50 Mk. 8

Hicha Aussian | 2 | Selitzenhof-Apotheke, Langgasse II.

Amtlide Anzeigen Sonnenberg

Befanntmachung.
Ausgabe von Kartoffeln
am Freitag, den S. Febr.,
und am Samstag, den
g. Kebruar 1918, in der Lebensmittelstelle, Wiesbadener Straße 24, nach folgenden Brotfarten-Rummern:

Freitag, 8, Februar:
1001-1200: 8- 9 born.
1201-1400: 9-10 born.
1401-1656: 10-11 born.
1-200: 11-12 born.
Samstag, 9, Februar:
201-400: 8- 9 born.
401-600: 9-10 born.

401—600: 9—10 borm.
601—800: 10—11 borm.
801—1000: 11—12 borm.
Die Kartoffelfarten find borzugeigen. Es wird dacauf hingewiesen, daß zur Bermeidung eines Anbrangs alle Anträge auf Berabreidung von Kartoffeln zurückgewiesen werben mußen, falls sie nach der borsiebenden Rummernfolge nicht an der Keibe sind. Es wird deskalb gebeten, die voritehende Erdnung genau einzubalten. Aur so kanein Andrang bermieden
und eine Kontrolle für
richtiges Gewicht statt-

Sonnenberg, 5. 2. 1918. Der Bürgermeifter. Budelt.

Nichtamfl. Anzeigen

Jurückgekehrt Zahnärztin Rosenthal

Zannnöftr. 1 (Berl. Sof).

Schwarze Kleider, Schwarze Blusen, Schwarze Röcke, Trauer-Hüte, Trauer-Schleier, Trauer-Stoffe,

vom einfachsten bis zum allerfeinsten Genre- K 91

S.Blumenthal&Co. Kirchgasse 39/41.

Daft- U. Siegeliach in Stangen fol. Borrat, Tinte, lofe u. in Glafern. Drog. Bade, Tannusfir. 5

"Ratten-Gift" Schlofibrogerie Siebert, Markiftraße 9.

Alestattungs:

Suffitut
Gebr. Neugebauer
Dampfichreinerei.
Gegr. 1850. Tel. 411.
Saramagaşin
und Süre
Gowalbacher Str. 36.
Lieferanten d. Bereind
für Feuerbestattung.
Hebernahme v. lieberführungen von und
nach auswärts mit eig.

Leichenwagen.

Walhalla-Kaffee.

Freitag, den 8. Februar 1918:

Wiener Komponisten-Abend.

Ausgeführt vom verstärkten

Tulpenstiel-Orchester.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Willens=

u. Rerben-Energetik, derf. Ragn., psuchofratische Belebrung, z. It. bewährte Einzelkurse. Sich. Erfolg! Nöberes nur auf schriftl. Antrag. durch Berlag Thasofratie, Wieshab. Benitr. 19, 1.

A

la Kerzen f. b. Hausgebr. Drogeric Bade, Taunusjirahe b.

Bade, Launusstraße 5. Plasierseise

wieder zu baben. Alfons Alberti, Solinger Stablwaren, Schleiferei u. Neparatur., Bleichstraße 33.

Sapetenfleber Bulberform, febr ergieb. Tapeten-Refte. Banner, Abeinftraße 79.

la Bedenwachs

fest, in Dosen, 7.50 Mt., la flüfliges Bobenwachs böllig geructios, M. 2.—, Kilotrug 4.70 M. Orsgerie Bade, Taunusstraße 5.

Edelobft - Wegner Sonnend., Lubendorfftr. 5.

Busenfaeithelz urz gefdnitten in Rul 100 20—30 Str. frei i

furs geschnitten, in Fuhr, von 20—30 Afr. frei ins Saus geliefert Afr. 6 M. Räberes Römerberg 1, Wälcherei-Laben. Aohlen, Kofs n. Gold heigent prompt Möds,

beforgt brompt Möds, Bleichstraße 30. Sinterh, Kompl. Salajammer nußb.pol., prima Einloge, gut erbalt., billigit zu berf Kris Darmstabt, Krantenstraße 25. Kart. Speisezimmer

Derrenzimmer

preiswert abaugeben NB. Rehme alt. Röbel ober Brillanten in Tauich, Kimmermann, Bagemannstraße 13, B.

Kaufe gebr. Plans Fr. Simmer, Wellright. 51 Mlaviere

auch äliere reparaturbedürftige, sowie i Gind wie jeder Bosten gebr.

Möbel

fowie alte

Robbaarmatrahen
oder lose Robbaare w. a
fotort, Kaffe angefauft.

Otto Kannenberg,
Walramstraße 27.

perfer Teppice gegen hoben Breis zu faufen gefucht. Wagemann, 26 Saalgaffe 26

Soda=,

Selterswaffer., Bierflafch.
mit Kirma bom Gigen.
tümer, lange Bein.,
Seft., Milch., Lognat.,
Borbeaux., Korb., alle
Sorten unegale, insbei.
30—100-Gr. Kläschen,
Bein., Settforten, Köffer
für Reichstaftfelle fauft
Sauer, Göbenftr. 2.

Rockarbeiterinnen Taillenarbeiterinnen Zuarbeiterinnen

T ...

gesucht.

J.BACHARACH Webergasse 4.

Hausdiener

Bacharach, Weberg. 4

v. 9%—1% (Einfpann.)? Wagen vorhanden. Ang. n. 3. 491 Tagbi. Berlag. Berl. gotb. Armbanduhr Mittwachabend v Bleichftr., Schwalb. Str., Mantitivant. b Pot. Spiegel. Biederbr. fehr hohe Bel. (Andenfen.) Bismardring 29. 2. Müller.

(Andenfen.) Bismardring 29, 2, Müller.
Arme Kriegersfrau verfor Mittwochabend am Ring Out. Geg. Bel. abz. Rieblstraße 8, 4 St. Bild Besuchstäschen versoren Selma Mühlen, Bibesheimer Straße 30. Geldinhalt Ainderlohn.

Rirchen-Monzert am Freitag, den 8. Februar 1918, abende 71/, Uhr,

Biedbaben.

in ber Lutherfirch :
Coliften: Chwester Karin Sanbhagen (Alt).
Chwester Banla Chipper (Alt).
Silisbienftpflichtiger, hofopernfanger May Budfath (Bariton).

Bioline: herr Gröll.
Orgel und Leitung: herr Frit Zed.
Seintritt für jedermann frei.
Reservierte Blöge à 2 Mt. in den Mulit.-handt von herrn Bolff, Biihelmftr., u. Chellenberg, Kitchgasse.

Programme mit Tert am Eingang à 30 Pf. Beim Ausgang werben Schwestern freiwillige Gaben eammeln. — Der Reinertrag ift für die Bürgerkiftung um Bieberaufban des Biesbad. handwerts bestimmt

Elektr. Bügeleisen,

Maartrockner etc. Flack, Luisenstr. 44, neb. Residenztheater

Angundeholz, Abfallholz, Ranthölzer, Bre ter, Latten u.

Stangen in jeder Größe 12

W. Gail Wwe., Schwalbacher Straffe 2. Telephon Ro. 84.
Militar Befreiung, Urlaub, Burückellung, Entlassung, Berseh., Throngesuche,

Gesuche Erfolg b. Nechtsburo Gullich, wiesb. Stheinftr. 60, Austunft: Hilfsbienk etc.

Slermit die traurige Nadricht, baß unfer lieber Bater, Grofpater, Schwiegervater und Schwager, herr

Johann Kletti

fanft entichlafen ift.

llm ftille Teilnahme bitten: Jean Kletti, 3. It. i. F. und Fran Sath. Kletti Fran Ang. Kletti, Wwe. Joseph Kletti u. Fran und 7 Gubel.

Exequien Freitag morgen 7 3/4 Uhr in ber Maria-Silffirche.

Die Beerdigung findet am 9. Febr., vormittags 11 Uhr, vom Sterbehause Gustav Abolfstraße 17, B. aus nach bem Nordfriedhof statt.

Für die zahlreichen Beweise des Belleids und der Anteilnahme an dem schweren Unglück, das mich beim Tode meiner heißgeliebten Frau getroffen hat, spreche ich allen auf diesem Wage meinen herzlichsten Dank aus.

Generaloberargt.

Miesbaden, ben 6. Febr. 1918.

Danksagung.

Rur auf diesem Wege ist es mir möglich, für die überaus große und herzliche Teilnahme und die Kranzspenden bei dem frühen Sinscheiden unseres lieden Heimgegangenen, herzinnigsten Dank zu sagen. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Beckmann für seine herzlichen Trostworte, herrn Obermeister Riesel für den wohltuenden Nachruf und Kranzspende im Namen der Innung, sowie für die zahlreiche Begleitung seiner Herren Kollegen und allen Freunden.

In tiefer Trauer:

Familien Schaufelberger u. Gertenheger.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Sente enischlief nach langem, schwerem Leiben mein innigftgeliebter Mann, mein guter Bater, unfer treuforgenber Großvater

gerr Robert Sehl

Geheimer Regierungsrat.

In tiefer Trauer: Glie Sehl, geb. Just Anna Klein, geb. Sehl Rolf Alein Clava Klein.

Wiesbaden, Maing, ben 6. Februar 1918. Rubesheimer Strafe 7.

Die Einascherung findet statt: Samstag, ben 9. Februar, vormittags 11 Uhr, auf bem Subfriebhof.